

<b>Fundliste Oderteich im Harz am 29. Juni 2010</b>						
<b>MTB4229/1 MF08 (MF07) (Braunlage), Klaus Bornstedt</b>						
Aufgespanntes Gebiet nach GPS (WGS84): N: 51°45'52", O: 10°31'51" bis N: 51°46'45", O: 10°32'30"						
Gebirge auf ca. 750 Hm, Fast nur Fichten, einzelne Birken, sonniges heißes Wetter						
lfd. Nr	Wiss. Name	Deutscher Name	Best. in %	Literatur	Foto Nr.	Beschreibung
1	Trichaptum abietinum	Violetter Lederporling	100	BK2/360	ohne	Recht häufig
2	Eriophorum vaginatum	Scheidenwollgras	100		8415	Im Volksmund auch Einschopfiges Wollgras genannt. Wird auch in der Harzliteratur genannt.
3	Drosera rotundifolia	Rundblättriger Sonnentau	100		8419-8426	Fleischfressende Pflanze, es gibt mehrere Arten, hier die mit kleinen runden Blättern
4	Trientalis europaea	Siebenstern	100		8427-8430	Recht häufig, auch mit 6 und 8 Blättern beobachtet
5	Eriophorum angustifolium	Schmalblättriges Wollgras	100		8434-8436	Im Volksmund auch Mehrschopfiges Wollgras genannt. Wird auch in der Harzliteratur genannt.
6	Galerina paludosa	Weissflockig gesäumter Häubling	100	BK5/419	8437-8447	Einzel im feuchten Moos wachsend, später gab es noch eine Fundstelle mit geselligem Wachstum, drei Fundstellen
7	Fomitopsis pinicola	Rotrandiger Baumschwamm	100	BK2/387	8450-8457	Junge Exemplare mit Guttationstropfen, massenhaftes Vorkommen auf dieser Exkursion, in allen Formen
8	Agrocybe praecox	Voreilender Ackerling	100	BK4/368	8458-8472	Sehr formenreich, sehr häufig auch im Harz, vor Ort nur als Agrocybe (Ackerlingsart) angesprochen
9	Gloeophyllum sepiarium	Zaunblättling	100	BK2/390	8496	
10	Phaeolus schweinizii	Kiefernbraunporling	100	BK2/403	8506-8510	Hier an Fichte, Konsistenz ist sehr weich, wie bei Weichporlingen
11	Ischnoderma resinosum cf.	Schwarzgebänderter Harzporling	60	BK2/398	8511-8513	Unsicher bestimmt, sehr altes Exemplar, oder ein alter Kiefernbraunporling (gleicher Stamm) vom Vorjahr
12	Mycena galopus	Weißmilchender Helmling	100	BK3/339	8520	Aus dem Stiel fließt beim Drücken weiße Milch
13	Polyporus spec.	Porlingsart	0		8528-8537	Vor Ort als Feuerschwamm, z.B. Phellinus pini (Kiefernfeuerschwamm) angesprochen, nach Recherche eher Phellinus chrysoloma (Fichtenfeuerschwamm), Später Vermutung doch kein Feuerschwamm sondern evtl. Gloeophyllum odoratum (Fenchelporling), dazu noch einmal anfeuchten und riechen. Riecht nicht nach Fenchel, eher wie Fichtenwald. => Nicht bestimmt
14	Russula puellaris	Milder Wachstäubling, Milder Gilbtäubling	100		8538-8545	Täubling, dotterfarbene Lamellen, Querverwachsungen an den Lamellen, unter kleiner Fichte direkt am Wegrand, ziemlich weißer Stiel, Stielbasis mit gelben Flecken, leicht süßlicher Geruch, Geschmack mild
15	Amanita spissa	Grauer Wulstling	100	BK4/149	8547-8551	
16	Amanita rubescens	Perlpilz	100	BK4/157	ohne	

17	Amanita submembranacea	Grauhütiger Scheidenstreifling	100	BK4/143	8556-8561	Makroskopisch kommt nur Amanita submembranacea (Grauhütiger Scheidenstreifling) und Amanita vaginata (Grauer Scheidenstreifling) in Frage. A. s. in montanen Nadelwäldern, Hutoberfläche seidig glänzend, Velumreste in Hutmitte, Lamellen cremefarben, innen grau verfärbende Volva, Mikromerkmale: Velum der Stielbasis vorwiegend runde Zellen, Sporen kugelig mit "Nase", 12,1, 12,6, 12,5, 11,9, 11,0,
<b>Literaturquellen:</b>						
<b>BK</b>	Breitenbach/Kränzlin: Pilze der Schweiz, Band 1 bis 6					
<b>BL</b>	Marcel Bon: Pareys Buch der Pilze					
<b>Gh</b>	Ewald Gerhardt: Der große BLV Pilzfürher für unterwegs, 2007, ISBN-13: 978-3-8354-0061-0					
<b>Mo</b>	Meinhard Moser: Kleine Kryptogamenflora, Band IIb/2, Basidiomyceten, 4. Auflage 1978					
<b>RH</b>	Ryman-Holmasen: Pilze, Thalacker Verlag, Ausgabe 1992, ISBN 3-87815-043-1					
<b>KW</b>	Knut Wöldecke: Die Großpilze Niedersachsens und Bremens, Ausgabe 1998, ISBN 3-922321-83-6					
<b>Lx</b>	Laux: Der große Kosmos Pilzfürher, Franckh-Kosmos-Verlag, 2001, ISBN 3-440-08457-4					